

Der Dorfknüppel

Mitteilungsblatt des Vereins

Bürger für das Märchenbiertel und den Elsengrund e.V.

7. Ausgabe / September 2008

kostenlos für alle Haushaltungen in der Siedlung!

Tag des offenen Denkmals 2008 13. September

Seit dem 07.07.2008 stehen sechs Berliner 20er-Jahre Wohnsiedlungen, die nach den gleichen städtebaulichen Grundprinzipien wie unsere Siedlung Elsengrund geplant und gebaut wurden, als „Mustersiedlungen der klassischen Moderne“ auf der Weltkulturerbeliste der UNESCO. Die sechs aufgenommenen Siedlungen sind seit ihrer Gründung zwischen 1913 und 1934, also der Zeit der Eckdaten 1. Weltkrieg und der Machtergreifung der Nationalsozialisten, zu international diskutierten und adaptierten Vorbildern geworden. Sie verkörpern einen neuen Typus des sozialen Wohnungsbaus und markieren Wendepunkte im Städtebau und Wohnungswesen der Moderne. Eine Tatsache, die so weit entfernt von Berlin, in Quebeq, Kanada, anerkannt wurde und diese hohe Würdigung erfuhr.

Die bekanntesten davon sind die Hufeisensiedlung in Britz, die zwischen 1925 und 1930 von Bruno Taut und Martin Wagner gebaut wurde. Eine Großsiedlung, die die Idee der Gartenstadt mit den Bedürfnissen des Massenvohnungsbaus verbinden konnte.

Die Gartenstadt Falkenberg im Bezirksteil Treptow wird vielen Lesern aufgrund ihrer auffälligen Farbgebung eher als „Tuschkastensiedlung“, bekannt sein. Sie entstand zwischen 1913 und 1915 ebenfalls unter der Leitung von Bruno Taut.

Otto Rudolf Salvisberg, der Architekt unserer Siedlung Elsengrund, hat mit der Weißen Stadt 1921 bis 1933 federführend und ohne Taut in Reinickendorf eine Wohnsiedlung der Moderne gebaut, die ebenfalls in die Welterbeliste aufgenommen wurde. Zur

Einladung zum Tag des offenen Denkmals

Beginn 11:00 Uhr

Führung 13:00 Uhr

**u.a. Trödelmarkt, Kuchenbuffet, Grillen,
Zauberer, Künstler des Viertels (angefragt)**

Inhalt

2

Walker und Wanderer

3

**Spendenaktion
Da lacht das Herz der
Kinder**

5

**Schaukasten
Nachrichten aus dem
Kiez**

6

**Illegaler Zigaretten-
handel**

7

**Schülerartikel:
Erdbeben in Sichuan**

8

Impressum

Vollständigkeit seien noch die Schillerpark-Siedlung im Wedding (Taut u.a.1924-1930), die Wohnstadt Carl Legien im Prenzlauer Berg (Taut u.a., 1929-1930) und die Großsiedlung Siemensstadt in Charlottenburg und Spandau (1927-1931) genannt. Deutschland ist nun mit 33 Stätten in der Weltkulturerbe-liste der UNESCO vertreten.

Ein guter Ausgangspunkt für unsere diesjährige Führung zum „Tag des offenen Denkmals“, weitere Informationen zu den ausgezeichneten Wohnsiedlungen der klassischen Moderne zu geben und die Hintergründen zu diskutieren, warum wir als Gartenstadtsiedlung Elsengrund nicht dazu gehören...

Start der Führung mit Frau Dangel am 13.09.2008 ist der Essenplatz, wie im Vorjahr um 13.00 Uhr !

**Erscheinen Sie zahlreich und neugierig! Ich freue mich auf Sie,
Ihre Karin Dangel**

Walker und Wanderer wieder wunschlos?! Neues aus dem Walde

von Barbara Hoeck-Eisenbach

Nachdem wir im letzten Dorfknüppel den Zustand einiger Waldwege wegen groben Schot-ters als unbefahr- und unbe-gelbar gerügt hatten, ließ das Forstamt die Schotterung - sicherlich geplantermaßen - einebnen.

Jetzt stellt sich die Situation so dar, dass vom Wald-spielplatz bis zum großen Stern und vom großen Stern bis zum kleinen Stern in Rich-tung Hirschgarten der Weg über einen recht harten Boden ver-fügt, der es sicherlich kleineren Fahrzeugen (wie Kinderwagen und Rollstühlen) und auch grö-ßeren Fahrzeugen (wie Forst-autos) gestattet, dort zu ver-kehren. Allerdings fragt man sich, warum die Befestigung, wenn sie in keiner der Richtun-gen auf festerem Straßenland

endet oder beginnt, sondern wieder in einem Waldweg mün-det, überhaupt angelegt wurde. Aber wir freuen uns, dass dem Walken und Wandern jetzt keine Grenzen mehr gesetzt sind, wenngleich der gute alte Waldweg immer noch der ange-nehmste Untergrund für sport-liche Betätigung und Fortbewe-gung ist. Nur einen wirklichen Vorteil hat der
p l a t t -
geschotterte
Weg: Es gibt
keine mod-
derigen
P f ü t z e n
mehr.



Wollen Sie mitmachen?

- Ich bin an einer aktiven Mitgliedschaft im...
- Ich bin an einer passiven Mitgliedschaft (nur Beiträge) im...
- Ich bin als Spender für den...

... Verein „Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.“ interessiert und bitte um weitere Informationen.

Vorname / Name

Straße

PLZ / Ort

Telefon

eMail

Bitte einsenden oder abgeben beim Verein „Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.“ c/o Jürgen Weißflog, Dornröschenstraße 3, 12555 Berlin

Spendenaktion erfolgreich – schon fast 2.500 Euro gesammelt

von Frank Menge

Unsere Spendenaktion für die Ersatzpflanzung von Bäumen in unserem Wohngebiet hat nunmehr schon fast 2.500 Euro zusammen gebracht. Da wir außerdem auch noch außerordentliche Mittel bei der Bezirksverordnetenversammlung beantragt haben, können wir also berechtigt darauf hoffen, dass es einige Neupflanzungen von Bäumen geben wird. Bisher stand der Bezirk Eigeninitiativen der Bevölkerung immer positiv zur Seite. So wurde auch in der Uhlenhorst – Grundschule von Eltern und Schulamt gemeinsam eine Renovierung der Horträume geleistet.

Im August wird sich der stellvertretende Vorsitzende unseres Vereins Herr Menge mit Vertretern des Amtes für Umwelt und Natur treffen, um das weitere Vorgehen zu beraten. Wir werden darüber selbstverständlich im nächsten Dorfknüppel berichten.

Da lacht auch das Herz der Kinder

von Waldith Hoffmann

Der Nachbar schräg gegenüber: „Wenn jeder ein wenig mittun würde, sähe unser Berlin schöner aus.“ Ich freue mich und es klingt in mir nach. - Bäume sind Heimat. Eine bleibende Erinnerung aus der Kindheit: Spielen unter großen schattigen Bäumen und zum Sonntag die geharkten Bürgersteige. Bäume und Grünstreifen wässern sind der beste Anlass mit Nachbarn und Passanten „Zaungespräche“ zu führen.

Eine kleine ältere Dame: „Das sieht aber freundlich aus. Wie schaffen sie es, einen Rasen ohne Moos?“

„Ach, bei mir im Garten hat Moos die Überhand. Wir haben viele Bäume, Wir lieben Bäume.“

„Ja so? Aber es gefällt mir, wie sie den ehemaligen Grünstreifen wieder zum Leben brachten..“

„Das freut mich, das es ihnen gefällt, trotz der vielen ‚Hundelöcher‘“ Bei solch einer Zustimmung macht es doppelt Freu-

de, Grünstreifen und Bäume zu erhalten. Freude auch für Vorübergehende.

Oder ein anderer Zuspruch: „Es macht Freude hier entlangzugehen.“

Oder: Ich stehe am Innentor und höre eine hohe junge Mädchenstimme: „Schaut, das ist eine schöne grüne Fläche, das sieht aber schön aus.“ Eine ruhige zustimmende Antwort: „Das stimmt, das sieht wirklich schön aus.“ Und nochmals die helle Mädchenstimme, laut damit die Mutter, ganz hinten es hört: „So'n richtiges saftiges Grün!!“ Ich bin neugierig, sehe über das Gartentor und sehe drei Radler, zwei kleine Mädchen mit Helm granz straks und eine Mutti ohne Helm.

Auch Positives darf in unserem Journal weitergetragen werden, - trotz des beinahe täglichen Gebrauchs meiner Hundeschieteschippe.



.... An einem dieser vielen Hitze-Tage: ich „spreng“ - das heißt nicht sprengen, sondern „wässern“, so die häusliche Belehrung ... - die Bäume und den Grünstreifen in meiner Straßenumgebung und fege anschließend den Bürgersteig.

Am 8.7.2008 gelesen von Waldith Hoffmann

Aus Schaukasten: Bürgerverein Wilhelmshagen e.V.

Es ist gewiss nachahmenswert für unseren Bürgerverein für das Märchen-
viertel e.V.

* * * * *

LIEBE MITBÜRGER UND MITBÜRGERINNEN

BEDENKEN SIE BITTE BEIM WÄSSERN IHRES
GARTENS AUCH DIE NEUEN UND ALTEN
STRAßENBÄUME IN IHRER UMGEBUNG.

DURCH DIE LANGE HITZEPERIODE SIND SIE
INZWISCHEN GEFÄHRDET.

IHRE ERHALTUNG BRINGT SCHATTEN,
SAUERSTOFF, LÄRMSCHUTZ UND IST EIN
MARKENZEICHEN VON WILHELMSHAGEN.

* * * * *

Holzmanagement - Bartholomäus

Dipl. Ing. Thomas Bartholomäus
Dornröschenstrasse 62
12555 Berlin - Köpenick
Tel/Fax: 030 - 6529878
Internet: www.holzbar.de
mail: holzbar@aol.com

Holzdesign – Inneneinrichtung mit Kompetenz
Wir beraten, organisieren und bauen nach Ihren Vorstellungen

Um - und Neubau in Gebäuden, Läden und Büros
Bauüberwachung und Holzschutzgutachten für Haus, Dach und Keller
Holzfussböden – alt und neu, Holzterrassen, Linoleumfussböden
Holzmöbel – Massivholz aus einheimischen Wäldern
Holzverkleidungen, Holzküchen, Trennwand- und Treppenanlagen
Holzverkauf: z.B.: Terrassenholz, Carports, Massivholzstühle

Neueste Nachrichten aus dem Kiez

von Frank Menge

Keinen direkten Zugang zum neuen S – Bahnhof Köpenick vom Stellingdamm

Unser Verein hatte bei der Senatsverwaltung nachgefragt, ob es möglich ist, im Rahmen des Neubaus des S – Bahnhofs Köpenick einen Zugang vom Stellingdamm zu schaffen.

Antwort: Im Prinzip wünschenswert, jedoch ist kein Geld dafür vorhanden. Wir bleiben dran...



Ehemalige Blindenhundschule abgerissen

Nachdem das Gebäude der ehemalige Blindenhundschule seit längerer Zeit leer stand und nicht nur dem Vandalismus zum Opfer fiel, sondern auch Zigarettenhändlern und anderen nicht unbedingt vertrauenswürdigen Leuten als Unterschlupf diente, wurde es nun abgerissen. Ein Investor soll mit dem Bezirk über eine mögliche Nutzung verhandeln. Auch hier werden wir den Fortgang der Ereignisse beobachten.

Fotos:

Luise Menge, Marie Barkowsky

Stolperstein eingeweiht

Am 07.07.2008 wurde in der Heidekrugstraße vor dem Haus Nummer 67A ein Stolperstein eingeweiht. Er ist Götz Kilian gewidmet, der von 1923 – 1934 in der Heidekrugstraße 67 wohnte. Während der Köpenicker Blutwoche 1933 wurde er von der SA schwer misshandelt und verstarb 1940 an den Folgen.

Anja Menge



Illegaler Zigarettenhandel am Bahnhof Köpenick

von Gerhard Eisenbach

Während aktuell die Emotionen um ein Rauchverbot in Gaststätten hochkochen, verkaufen seit Jahren Personen mit Migrationshintergrund am Südausgang des Bahnhofs Köpenick und in dessen Umgebung in aller Ruhe Zigaretten mit Migrationsvordergrund (vulgo: Vietnamesen verkaufen

unverzollte Zigaretten), wobei sie ihre Ware auf dem Boden ausbreiten und den Zu- bzw. Ausgang blockieren.

Dies begründet nicht nur den Verdacht, dass diese Personen Steuern verkürzen, sondern sie behindern auch die Fußgänger. Man darf ferner annehmen, dass sie weder eine

Gewerbe-
erlaubnis
noch eine
Sonder-
nutzungs-
genehmigung
für die Nut-
zung öffentli-
chen Stras-
senlandes
besitzen.

Die S-Bahn
Berlin GmbH
hat - im Rah-

men ihrer rechtlichen Möglichkeiten - das illegale Treiben im Bahnhof unterbunden. Davor scheint es jedoch faktisch geduldet zu werden. Zwar räumen Polizei und Zollfahndungsamt der Bekämpfung des illegalen Zigarettenhandels - eigenen Angaben zufolge - weiterhin einen hohen Stellenwert ein. Ein nachhaltiger Erfolg wird dadurch aber offenkundig nicht erzielt.

Allerdings wäre diese in aller Öffentlichkeit begangene Kriminalität ohne Käuferinnen und Käufern nicht möglich: Wer Zigaretten dort kauft, macht sich zum Komplizen.

Wie lange geht dieses Treiben weiter?



Foto: Mira Zehe



LE FIGARO

FRISEURMEISTERIN H. SCHOLZ

Friseur • Kosmetik • Fußpflege

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr	9.00 - 18.00 Uhr
Mi, Do	9.00 - 20.00 Uhr
Sa	8.00 - 13.00 Uhr

Termine n. Vereinbarung

Hausbesuche!!!

LE FIGARO
Friseurmeisterin H. Scholz
Kaulsdorfer Straße 151
12555 Berlin - Köpenick
Tel.: 030 - 65 26 15 47

Im Rahmen einer Projektarbeit erarbeiteten die Kinder der Klasse 5c der „Uhlenhorst-Grundschule“ Artikel für den Dorfknüppel mit Themen, die sie sehr beschäftigen. Einen ersten Artikel drucken wir hier ab:

50.000 Tote und mehr



Von Lucas Eisenbach und
Nico Wendt

Das Erdbeben in Sichuan kam am 12. Mai 2008, um 14:28 (Ortszeit). Es gab ca. 41.353 Tote und ca. 274.683 Verletzte und es gibt noch weitere ca. 32.666 Vermisste. Der Krisenstab rechnet trotzdem mit mehr als 50.000 Toten. Das war das stärkste Erdbeben seit 1950 in Sichuan, damals hatte es die Stärke 8,6. Durch das Erdbeben stürzten komplette Dörfer und Stadtteile ein. Ganze Straßenzüge, Fabriken und Schulen brachen ein. Am Kuzhu-Damm wurden Risse festgestellt und am Zyinpu-Damm wurde zur Druckverminderung der Wasserspiegel gesenkt. Ein Eisenbahntunnel stürzte teilweise ein, ein gerade hindurch fahrender Güterzug, der 12 Tankwagen hatte, entgleiste, ein Feuer brach aus und der Zug brannte aus. Nach Angaben des geophysikalischen Instituts in Potsdam war die Bevölkerung nicht gewarnt worden.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Namen des Vorstandes danke ich allen, die uns seit dem Erscheinen des letzten „Dorfknüppels“ kritische, anregende und lobende Hinweise gesandt haben.

Wir reagieren auf diese differenziert in Form von Beiträgen in diesem und weiteren „Dorfknüppeln“, aber auch in Form von individuellen Antworten durch den Vorstand.

Viele Augen sehen viel Berichtenswertes.

Für die Redaktion Dr. Burkhard Göldner

Wenn Sie lesen wollen, was Sie wirklich interessiert... dann schreiben Sie doch für unsere nächste Ausgabe einen Artikel. Wir freuen uns immer über Artikel und Bilder aus der Nachbarschaft und recherchieren gern für Sie. Zusendungen bitte an die Adresse im Impressum.



Diese Zeitschrift ist ökologisch hergestellt. Der Druckträger ist aus den Fasern der Bananenstaude und die Farbe ist eine Wasser-in-Öl-Emulsion auf Sojabasis. Außerdem werden kein Ozon oder Selen oder Wärme emittiert. Wer mehr wissen möchte kann sich gerne bei PegasusDruck, Rodenbergstr. 53 im Prenzlauer Berg melden.

Impressum

Der Dorfknüppel wird als Mitteilungsblatt herausgegeben vom „Verein Bürger für das Märchenviertel & den Elsengrund“ e.V.

c/o Jürgen Weißflog
Dornröschenstraße 3,
12555 Berlin

eMail:
weissflog@maerchenviertel-berlin.de

V.i.S.d.P.: Dr. B. Göldner
Uhlenhorster Str. 54, 12555
Berlin

Fotos: Luise Menge; Marie Barkowsky

Auflage: 1600

Erscheinungsweise: unregelmäßig

Druck: PegasusDruck,
www.pegasusdruck.de

Leserbriefe drucken wir ab. Wir behalten uns vor, diese zu kürzen.

© 7/2008 Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers.